

Oberste Denkmalschutzbehörde Berlin
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Untere Denkmalschutzbehörde Steglitz-Zehlendorf
Kirchstraße 1/3
14163 Berlin

Berlin, den 16. November 2017

Antrag auf Denkmalschutz des Backsteingebäudes Landweg 17/19, 12207 Licherfelde-Süd und der näheren Umgebung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die unterzeichnenden Organisationen beantragen, das südlichste Backsteingebäude des Holderhofes am Landweg 17/19 in 12207 Licherfelde-Süd unter Denkmalschutz zu stellen. Das Gebäude war in der Zeit des Zweiten Weltkrieges Teil der Lager in Licherfelde Süd (Lager der Reichsbahn und Kriegsgefangenenstammlager III D). Nach der weiteren Erforschung des Lagergeländes sollte das Gebäude renoviert und als Gedenk- und Lernort genutzt werden. Neben dem Fokus auf das System der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in der NS-Zeit samt Nutznießern könnte zudem die bewegte Geschichte des Ortes (u. a. Rittergut, Zeit der Industrialisierung, Arisierung, Zwangsarbeitslager, Ausbeutung und Rassismus in der NS-Zeit, Kalter Krieg und innerdeutsche Grenze, Übungsgelände der US-Armee und Fall der Mauer) einbezogen werden. Als möglicher Träger bietet sich aus Sicht der Antragsteller*innen das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit der Stiftung Topographie des Terrors an.

Zur Begründung:

Ab 1938 wurde an der Ecke Landweg/Osdorfer Straße ein Lager der Reichsbahnbaudirektion für sudetendeutsche Arbeiter errichtet. Bereits ab dem 1. Dezember 1939 wurde dieses Lager von der Reichsbahnbaudirektion an die Wehrmacht verpachtet. Das Lager wurde am 14. August 1940 zum Kriegsgefangenenstammlager (Stalag III D) aufgewertet und zunächst mit polnischen Kriegsgefangenen in Betrieb genommen. Am 26. März 1941 erhielt es eine eigene Kommandantur, die später in der Kreuzberger Belle-Alliance Straße 106-107 untergebracht wurde. Das Gelände wurde in den folgenden Jahren in mehreren Schritten erweitert.

Das Stalag III D war kein Aufnahme- und Unterkunftslager, sondern vielmehr ein „Verwaltungs- und Koordinationslager“, das die Insassen auf Arbeitskommandos und Außenlager in Berlin und im Umland verteilte. Bis zum Kriegsende wurden in Licherfelde-Süd mehrere Zehntausend Kriegsgefangene verschiedener Nationen (Belgier, Engländer, Franzosen, Italiener, Jugoslawen, Polen, Sowjets und Tschechen) weggesperrt und als Zwangsarbeiter überstellt.

Bis heute gibt es für dieses historisch überaus bedeutende Kriegsgefangenenlager und für Angehörige der in den Lagern internierten und in der Zwangsarbeit umgekommenen Gefangenen keinen Erinnerungsort.

Für die wissenschaftliche Aufarbeitung des NS-Zwangsarbeitersystems ist das Stalag III D von besonderer Relevanz. Seine Geschichte steht u. a. im direkten Zusammenhang mit den Plänen der Reichshauptstadt „Germania“ und die dafür vorgesehene Anzahl von 180.000 (Zwangs-)Arbeitern (vgl. „Führererlass“ vom 25. Juni 1940). Außer diesem Stalag ist kein zweites Kriegsgefangenenlager in einer deutschen Großstadt bekannt. Das Stalag III D war ein zentraler Baustein des nationalsozialistischen Zwangs- und Ausbeutungssystems. Der Erhalt und Schutz des noch

vorhandenen Gebäudes und der Umgebung sind für weitere Untersuchungen und Recherchen unerlässlich.

Quellen (Auswahl):

- Marc Buggeln, Stalag III D Berlin. In: Holocaust Memorial Museum (Hrsg.), Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945, Vol. III, Washington, DC (im Erscheinen)
- Benedikt Goebel, Kurze Geschichte des Grundstücks Lichterfelde-Süd, RAW & Geisterstadt, Onlineveröffentlichung 2012
- Christoph Noack, Zwischen Reichsbahn und Doughboy City: Das ehemalige Truppenübungs-gelände „Parks Range“ ist Denkmal des Monats Dezember, Veröffentlichung der Denkmalschutz-behörde Steglitz-Zehlendorf, Dezember 2016
- Jens Leder, Historische Wege in und um Teltow, Teltow 2015, S. 59ff.
- Lager in Lichterfeld mit Info aus: www.en.wikipedia.org/wiki/Stalag_III-D
- www.lichterfelde-sued.de/das_arbeitslager_am_landweg/

Anlagen

Personalkarten von Gefangenen

Karten zum Baugebiet und Gebäude am Landweg/ Osdorfer Str. mit Karte vom Baugebiet
Fotos des Gebäudes

für das **Aktionsbündnis Lichterfelde Süd**

Edenkobener Weg 8, 12247 Berlin

Gerhard Niebergall

Dr. Hans Porep

Professor Dr. Helmut Max Schmidt

für die **Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V.**

Engadiner Weg 4, 12207 Berlin

Annette Pohlke

für die **Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -**

Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

Magdalenenstraße 19, 10365 Berlin

Dr. Hans Coppi